



noe  regional

niederösterreichische
DORF & STADT
erneuerung



Leitbild zur Dorferneuerung
Klein Meiseldorf
Gemeinde Meiseldorf

INHALTSVERZEICHNIS

1 VORWORT	3
1.1 Vorwort Bürgermeister	3
1.2 Vorwort der RegionalberaterIn	4
2 EINLEITUNG	5
3 KURZINFORMATION ZUM ORT	6/7
4 ÜBERBLICK ÜBER DEN LEITBILDPROZESS	8
5 DORFERNEUERUNGSLEITBILD	9
5.1 Aktionsfeld Wertschöpfung.....	9
5.2 Aktionsfeld Umweltsysteme	9
5.3 Aktionsfeld Daseinsvorsorge	9
5.4 Aktionsfeld Kooperationsschwerpunkte	9
6 WIRKUNGSMATRIX AUF EBENE DER DORFERNEUERUNG	10
6.1 Entwicklungsmöglichkeit von Betrieben (Aktionsfeld Wertschöpfung)	10
6.2 Typische Landschaften erhalten (Aktionsfeld Umweltsystem)	11
6.3 Daseinsvorsorge und Dienstleistungen (Aktionsfeld Daseinsvorsorge).11,12,13	
6.4 Kooperation der Vereine (Aktionsfeld Kooperationssystem)	13
7 PROJEKTE UND MASSNAHMEN	14
8 DIE DORFGESPRÄCHE UND ORTSBEGEHUNG	15- 32
9 ANHANG	33
9.1 Projektentwicklungsbogen.....	33
9.2 Strategiedatenblätter	33
9.3 TeilnehmerInnenlisten	33
9.4 Adressen und Kontakte	33

1 Vorwort

1.1 Vorwort Bürgermeister



Liebe Gemeindebürgerin, lieber Gemeindebürger!

Die Einladungen zu unseren Dorfgesprächen haben zahlreiche Mitglieder unserer Gemeinde zum *mitdenken*, *mitreden*, *mitgestalten* aufgerufen. Gemeinsam haben wir uns über viele Stunden mit unserer Gemeinde und im Detail mit unserem Ort Klein Meiseldorf beschäftigt.

Das Ziel war sich der Stärken und Schwächen unserer Heimat zu besinnen.

Unsere Bevölkerung zeigt klar den Bedarf nach klassischen Elementen des Dorfcharakters auf. Eine Vielzahl schöner Häuser und Bauernhöfe, unsere Kapelle, unsere Vereine, der Heurigenbetrieb, die vielen Marterl und unsere schöne Landschaft, all das prägt das Gesamtbild der Ortschaft. Ein Ortskern und Mittelpunkt ist nicht mehr klar ersichtlich und davon abgeleitet kommen Schwächen in der Kommunikation und der Ausübung von alten überlieferten Bräuchen auf.

Wie packen wir es an, damit unser Dorf für alle Bürgerinnen und Bürger in Zukunft lebens- und liebenswerter wird und für Gäste einladend wirkt?

Aus Betroffenen werden Beteiligte – das Konzept stimmt auch noch nach über 30 Jahren Dorferneuerung in Niederösterreich. Wir können unglaublich stolz auf die Menschen in unseren Dörfern sein, die sich und ihren Mitmenschen durch Kreativität und Einsatz ein Stück Heimat lebendig gestalten. (Dr. Erwin Pröll, Landeshauptmann)

Dorferneuerung, vor vielen Jahren ins Leben gerufen, bedeutet nicht nur erneuern, sondern vielmehr den Kontakt von Mensch zu Mensch, von Nachbar zu Nachbar suchen und pflegen. Dorferneuerung bedeutet auch Zusammenhalt von Menschen unterschiedlichster Lebenslagen: von Jung bis Alt, vom Land, vom Dorf und jenen, die erst seit kurzer Zeit ins Dorf gezogen sind. Jeder von uns muss bereit sein, Verantwortung für die Mitmenschen und für eine umweltgerechte Gestaltung der Ortschaft zu übernehmen – jeder mit seinen Ideen, Fähigkeiten und Möglichkeiten.

Nur jene Menschen, die ihr Ziel kennen, werden auch den Weg beschreiten. In diesem Sinne wünsche ich der Dorferneuerung Klein Meiseldorf alles Gute für eine spannende und neue Zukunft – **unsere Zukunft!**

Ihr Bürgermeister
Ing. Nikolaus Reisel

1.2 Vorwort der RegionalberaterIn

Seit 30 Jahren sorgt die Dorferneuerung in Niederösterreich in unseren Gemeinden gemeinsam mit der Bevölkerung das man sich wohlfühlt im Ort und viele Innovative Projekte konnten umgesetzt werden. Hilfe zur Selbsthilfe – war und ist das Motto der Dorferneuerung, aus Betroffenen werden Beteiligte. Ideenreichtum, Engagement und der tatkräftige Einsatz der Bürger und Bürgerinnen wurden durch die Prozessbegleitung der MitarbeiterInnen des Dorferneuerungslandesverbandes aufgegriffen und unterstützt. Viele größere und kleinere Projekte konnten umgesetzt werden und erhielten vielfach finanzielle Förderungen und oft sind auch kleinere Projekte ohne große finanzielle Ausgaben umgesetzt worden. Der Landesverband für Dorferneuerung wurde 2015 durch die NÖ Regional GmbH abgelöst. Unsere KollegInnen und wir sind jetzt Angestellte dieser NÖweit tätigen Firma. „Gestalten - Bewahren – Entwickeln mit der Kraft der Gemeinsamkeit“: Der Slogan wurde geändert, die Ideologie bleibt gleich. Auch weiterhin gibt es die Aktion Dorf- und Stadterneuerung, allerdings vor dem Hintergrund der Hauptregionsstrategie (5 Hauptregionen in NÖ), in unserem Fall der des Waldviertels. Die Hauptregionsstrategien, die Anliegen der Dorferneuerungsvereine, Gemeinden und Kleinregionen sollen aufeinander abgestimmt und umgesetzt werden. Mehr dazu unter: <http://www.noeregional.at>

Klein Meiseldorf hat sich entschlossen, der NÖ Dorferneuerung beizutreten. Mit 01.01.2017 wird der Ort in die „Familie“ der Dorferneuerungsorte und Gemeinden aufgenommen, die etwa 600 Mitglieder zählt. Bei den Leitbildgesprächen waren die Beteiligten nicht nur konstruktiv sondern auch sehr engagiert und wurden nicht müde das Arbeitspensum vollständig zu erledigen. Die angesprochenen Projekte und Maßnahmen werden für die Gemeindeentwicklung sehr wertvoll sein und passen auch in das Konzept der Hauptregionsstrategie für das Waldviertel. Ich wünsche der Bevölkerung, dass ihr Schwung und ihr Engagement in den nächsten Jahren nicht abhandenkommt und sie ihre Projekte nach ihren Vorstellungen umsetzen können. Als RegionalberaterInnen werden wir bei der Umsetzung des vorliegenden Leitbildes in den nächsten Jahren sie bestmöglich unterstützen, wünschen dem neu gegründeten Verein alles Gute für die Zukunft und bedanken uns für die konstruktiven Leitbildgespräche.

Maria Theresia Schindler

Regionalberaterin

Gertrude Haumer

Regionalberaterin

2 EINLEITUNG

Dorferneuerung, eine Aktion der Niederösterreichischen Landesregierung, verfolgt das Ziel, Dörfer und Ortschaften, dahin zu unterstützen, gemeinsam mit den Bewohnern ein umfassendes Leitbild für die zukünftige Entwicklung auszuarbeiten und umzusetzen.

Die ganzheitliche Dorferneuerung umfasst soziale, wirtschaftliche, ökologische und kulturelle Aspekte eines Ortes und ist bestrebt, die Bereitschaft der Bewohner wachzurufen, mit ihren eigenen Kräften eine Verbesserung der Lebensqualität im Ort anzustreben und die Eigenverantwortung für den Lebensraum zu erhöhen.

Für die zukünftigen **Dorferneuerungsaktivitäten in Meiseldorf** bildet das **Leitbild die Grundlage** und wird in Zusammenarbeit von Gemeindevertretern und der Bevölkerung, unter Moderation einer MitarbeiterIn der NÖ.Regional.GmbH, erstellt.

Für die **Aufnahme in die Aktion Dorferneuerung** der NÖ Landesregierung und den Eintritt in die Projektentwicklung und Projektumsetzung ist die Ausarbeitung eines Leitbildes inklusive eines Aktions- und Umsetzungsplanes für die zukünftige Entwicklung des Klein Meiseldorfes in **Abstimmung mit der Hauptregionsstrategie 2014plus** notwendig.

Die **Hauptregionsstrategie 2014plus** ist ein auf zehn Jahre angelegtes Handlungsprogramm der NÖ.Regional.GmbH für die jeweilige Hauptregion.

- Sie baut auf übergeordneten Strategien und Dokumenten auf (EU, Bund, Land) und fasst gleichzeitig strategische Positionen der Teilräume bzw. der Akteure zusammen. Dadurch werden Informationsflüsse und Abstimmungsmechanismen verbessert.
- **Sie stellt das Dach für teilregionale Strategien sowie Maßnahmen und Projekte dar.** Sie gibt somit einen Rahmen für die Aktivitäten der Hauptregion im Bereich der Regionalentwicklung vor.
- Sie beinhaltet eine Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken (SWOT-Analyse) sowie Ziele und Maßnahmen für die vier Aktionsfelder „Wertschöpfung“, „Umweltsystem“, „Daseinsvorsorge“ und „Kooperation“ und legt strategische Positionen und Indikatoren bis 2024 fest. Somit ergibt sich gleichzeitig ein Fokus auf die Wirkung und die damit verbundenen Ergebnisse.
- Sie ermöglicht eine laufende Reflexion (z.B. im Rahmen der Hauptregionsversammlung). Somit kann zeitgerecht auf Abweichungen (Neu- bzw. „Fehlentwicklungen“) in den Aktionsfeldern reagiert werden.

Weiterführende Informationen zur Hauptregionsstrategie 2014plus:
www.noeregional.at

3 KURZINFORMATION ZUM ORT

Entstehungsgeschichte

Klein-Meiseldorf wurde erstmalig 1276 Urkundlich erwähnt. Es ist ein Längsangerdorf, wahrscheinlich aus Grabendorf hervorgegangen. Paläolithische und Latenezeitliche Besiedlung; germanische Siedlung des 4. Jh. und slawische Funde aus dem 9. Jh. Der Ortskern ist aus dem 17/18. Jh. Verbauung mit Dreiseit- und Vierseithöfen und giebelständigen Kleinhöfen diese sind aus dem 19 Jh. Westl. des Bahnhofes eigeschossige Verbauung, Einfamilienhäuser mit Zwerchgiebeln um 1910. Die Bahnbrücke ist eine Eisenkonstruktion aus dem 19Jh.

Wichtige Statistische Daten: Einwohnerzahl, Demographische Entwicklung,

Bevölkerung				
Wohnbevölkerung 2016	Wohnbevölkerung			
	2011	2001	1991	
903	933	962	915	
Wohnbevölkerung nach Altersgruppen	2016		2011	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.
bis unter 15 Jahre	59	53	72	71
15 bis unter 60 Jahre	295	262	294	266
60 Jahre und älter	95	139	91	139
Wohnbevölkerung (15 J. u. älter) nach höchster abgeschlossener Ausbildung		2011	2001	
Hochschule		28	10	
Hochschulverwandte Ausbildung		16	10	
Berufsbildende Höhere Schule		61	47	
Allgemeinbildende Höhere Schule		24	16	
Fachschule		152	130	
Lehre		264	255	
Allgemeinbildende Pflichtschule		245	287	
Bevölkerungsbewegung	2015	2014	2013	
Lebendgeborene	9	8	7	
Gestorbene	8	10	9	
Geburtenbilanz	1	-2	-2	
Zuzug	44	31	27	
Wegzug	32	43	42	
Wanderungsbilanz	12	-12	-15	

Quelle: Statistik Austria

Wirtschaft und Struktur

Arbeit		
Nichtlandwirtschaftliche Arbeitsstätten		
2011	2001	
33	18	
Land- u. forstwirtschaftliche Betriebe		
2010	1999	
51	67	
Erwerbstätige am Wohnort		
2011	2001	
432	402	
Erwerbstätige am Arbeitsort	2011	2001
Insgesamt	137	93
Primärer Sektor	41	62
Sekundärer Sektor	7	0
Tertiärer Sektor	89	31
Pendler	2011	2001
Auspendler	348	302
Einpendler	62	9
Erwerbsquote		
2011	2001	
48,23	43,04	
Arbeitslose Jahresdurchschnitt		
2015	2014	2013
18	17	19

Quelle: Statistik Austria

Lage und Erreichbarkeit

Die Gemeinde Meiseldorf liegt östlich von Horn im politischen Bezirk Horn am Rand des Manhartsbergs, in der Kleinregion Manhartsberg, im Waldviertel in Niederösterreich. Klein Meiseldorf ist der Hauptort der Gemeinde Meiseldorf. Der Ort Klein-Meiseldorf liegt an der Franz-Josefs-Bahn. Die ÖBB betrieben den Bahnhof Klein-Meiseldorf–Maria-Dreieichen noch bis 12. Dezember 2015. Danach wurde die Haltestelle aufgelassen. Der Personenverkehr auf der ebenfalls durch die Gemeinde führenden Pulkautalbahn wurde 1988 eingestellt. Das Linienbusunternehmen PostBus fährt in Klein-Meiseldorf, Kattau, Maigen und Stockern Haltestellen der Linien 1253 (Horn - Retz) und 1302 (Horn - Eggenburg) an. Die Fläche der Gemeinde umfasst 35,45 Quadratkilometer. 26,24 Prozent der Fläche sind bewaldet.

Bestehende Strategien/Konzepte u.ä.

Mobilitätsgemeinde, Leader Waldviertel Wohlviertel, Kleinregion Manhartsberg, Gesunde Gemeinde, Energieagentur der Region, Gesunde Gemeinde,

4 ÜBERBLICK ÜBER DEN LEITBILDPROZESS

Bürgerbeteiligung: 3. Workshops 1 Ortsbegehung	1.DG: 14.10.2016, 2.DG + OB: 22.10.2016 3. DG: 12.11.2016
Gründung Dorferneuerungsvereins	16.12.2016
Beschluss des Dorferneuerungsleitbildes im Gemeinderat	20.12.2016
Aufnahme von Klein-Meiseldorf in die NÖ Landesaktion Dorferneuerung	01.01.2017

Das Leitbild zur Dorferneuerung in Klein-Meiseldorf wurde im Herbst 2016 mit Vertretern des Gemeinderates, der örtlichen Organisationen und der Bevölkerung der Gemeinde Meiseldorf erstellt.

1. Dorfgespräch



Ortsbegehung



2. Dorfgespräch



3. Dorfgespräch



5 DORFERNEUERUNGSLEITBILD

5.1 Aktionsfeld Wertschöpfung

In Klein Meiseldorf sind das Thema Wirtschaft, Land- und Forstwirtschaft sowie Tourismus in Bezug auf die Hauptregion wichtige Themen. Sowohl die Vermarktung von Waldviertler Genuss- und Kulinarik Produkten wie auch die Schaffung/Erhaltung von qualifizierten Arbeitsplätze ist Thema im Ort. Handwerkliches Können ist wieder gefragt. Naturerlebnisse sowie Sport und Bewegung gehören zu einigen der Projektschwerpunkte. Dies ist sowohl für die Biobauern in der Gemeinde und Region wichtig wie auch für alle Generationen des Ortes/Gemeinde/Region.

5.2 Aktionsfeld Umweltsysteme

In Klein Meiseldorf sind die Themen Umweltsysteme wie auch Erneuerbare Energie in Bezug auf die Hauptregion wichtige Themen. Die typische und einzigartige Kulturlandschaft des Waldviertels soll nachhaltig erhalten werden. Energieeffizienz und erneuerbare Energie sind schon im Bewusstsein der Bevölkerung verankert, Netzoptimierung, elektrische Energiespeichertechnik und innovative Technologien im Strombereich werden verfolgt um zum Teil schon umgesetzt. Dies ist für alle Generationen im Ort Thema.

5.3 Aktionsfeld Daseinsvorsorge

In Klein Meiseldorf sind die Themen Raumentwicklung, Freizeit und Naherholung, Technische Infrastruktur und Mobilität in Bezug auf die Hauptregion wichtige Themen. Die soziale Infrastruktur ist den BewohnerInnen von Klein Meiseldorf wichtig daher wird eine Nahversorgung und eine gute Ausstattung mit Freizeit- und Erholungseinrichtungen angestrebt. Wichtig ist das die Ortskerne aktiviert werden und bestehende Bausubstanz wo es möglich ist genutzt wird. Es sollen innovative Nahversorgungsmodelle ausprobiert werden. Es sollen Maßnahmen gesetzt werden um Betreute Wohnformen sowie auch Startwohnungen für Junge Leute zu schaffen. Ehemalige landwirtschaftlicher Betriebe (Gebäude) – im Dorfverband – sollen zu Wohnungen umfunktioniert werden. Innen vor Außen ist ein wichtiges Leitmotiv. Eine Erhöhung der Verkehrssicherheit und Verbesserung der Straßengestaltung soll durch eine Verkehrsberatung erreicht werden und die Rahmenbedingung für den Fußgängerverkehr soll verbessert und der Anteil der Fußgänger erhöht werden. E-Mobilität als Ergänzung zum öffentlichen Verkehr wurde schon geschaffen sowie eine E-Tankstelle installiert. Diese Maßnahmen sind für alle Generationen im Ort.

5.4 Aktionsfeld Kooperationsschwerpunkte

Innerhalb der Vereine soll eine bessere Kommunikation erreicht werden. Die Zusammenarbeit bei Veranstaltung soll erhöht werden und eine bessere Abstimmung bei Veranstaltung stattfinden. Ist sowohl für alle Vereine wie auch für die Bevölkerung von Vorteil.

6 WIRKUNGSMATRIX AUF EBENE DER DORFERNEUERUNG

6.1 Entwicklungsmöglichkeit von Betrieben (Aktionsfeld Wertschöpfung) Regionalshop, Bauern Café

Interventionsebene		Indikator	Basiswert / Sollwert		Externe Rahmenbedingungen
Impact Oberziel = Ziel des Aktionsfeldes in der Hauptregionsstrategie	Bis 2024 ist die Wertschöpfung im Land, in den Hauptregionen bzw. den Teilräumen gestiegen..				
Outcome Ziel auf Ebene der Dorferneuerung (= Output der Hauptregionsstrategie)	1.4.1. Landwirtschaft weiter diversifizieren und Kulinarik ausbauen, Qualitäts- und Bioprodukte und deren Vertriebsformen weiterentwickeln				
Output 1	1.4.1.4. Es gibt Maßnahmen zur Bündelung der Vermarktung Waldviertler Genuss- und Kulinarik Produkte.	Regionalshop und Bauern Café	0	1	
Output 2	1.1.3 Arbeitskräftepotenzial gezielt nutzen und qualifizieren	Betreuung des Bauern Café und Regionalshop	0	1	
Input	Projekt Management Projekt Controlling Projekt Marketing und – Administration Projektkosten				

Badeteich

Interventionsebene		Indikator	Basiswert / Sollwert		Externe Rahmenbedingungen
Impact Oberziel = Ziel des Aktionsfeldes in der Hauptregionsstrategie	Bis 2024 ist die Wertschöpfung im Land, in den Hauptregionen bzw. den Teilräumen gestiegen..				
Outcome Ziel auf Ebene der Dorferneuerung (= Output der Hauptregionsstrategie)	1.3.1. Umsetzung der Tourismusstrategie Waldviertel 2020				
Output 1	1.3.1.2. Kompetenzfelder im Bereich Gesundheit, Kulinarik & Regionalität (regionale Produkte, Handwerk & Kultur), Naturerlebnis und Sport & Bewegung sind bearbeitet.	Badeteich, Rad- und Wanderwege	0	2	
Input	Projekt Management Projekt Controlling Projekt Marketing und – Administration Projektkosten				

6.2 Typische Landschaften erhalten (Aktionsfeld Umweltsystem)

Badeteich

Interventionsebene		Indikator	Basiswert / Sollwert		Externe Rahmenbedingungen
Impact Oberziel = Ziel des Aktionsfeldes in der Hauptregionsstrategie	Bis 2024 ist die Umweltsituation im Land, in den Hauptregionen bzw. den Teilräumen verbessert und der Anteil erneuerbarer Energien gestiegen.				
Outcome Ziel auf Ebene der Dorferneuerung (= Output der Hauptregionsstrategie)	2.1.2 Schutzgebiete vernetzen und stärken				
Output 1	2.1.2.1. Die typische und einzigartige Kulturlandschaft des Waldviertels ist nachhaltig gesichert.	Gestaltung und Aufschließung des Steinbruchareals mit Teich	0	1	
Input	Projekt Management Projekt Controlling Projekt Marketing und – Administration Projektkosten				

6.3 Daseinsvorsorge und Dienstleistungen (Aktionsfeld Daseinsvorsorge)

Gehsteig, Gehwege, Entschleunigung

Interventionsebene		Indikator	Basiswert / Sollwert		Externe Rahmenbedingungen
Impact Oberziel = Ziel des Aktionsfeldes in der Hauptregionsstrategie	Bis 2024 sind die Strukturen und Funktionen der Daseinsvorsorge in der Hauptregion und ihren Teilräumen gestärkt.				
Outcome Ziel auf Ebene der Dorferneuerung (= Output der Hauptregionsstrategie)	3.3 Verkehr und Mobilität				
Output 1	3.3.2.7 Rahmenbedingung für Fußgängerverkehr verbessert und Anteil Fußgängerverkehr erhöht	Gehwege und Gehsteige Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer	0	1	
Output 2	3.3.2.8 Erhöhung der Verkehrssicherheit und Verbesserung der Straßengestaltung durch Verkehrsberatung erreicht	Entschleunigung und Gehwege und Gehsteige Steigerung der Lebensqualität durch weniger und langsameren Verkehr	0	1	
Input	Projekt Management Projekt Controlling				

	Projekt Marketing und – Administration Projektkosten				
--	---	--	--	--	--

Dorfzentrum, Bauern Café, Regionsshop, Wohnraumangebot (Generationenhaus)

Interventionsebene		Indikator	Basiswert / Sollwert		Externe Rahmenbedingungen
Impact Oberziel = Ziel des Aktionsfeldes in der Hauptregionsstrategie	Bis 2024 sind die Strukturen und Funktionen der Daseinsvorsorge in der Hauptregion und ihren Teilräumen gestärkt..				
Outcome Ziel auf Ebene der Dorferneuerung (= Output der Hauptregionsstrategie)	3.4.1.Für die Daseinsvorsorge neue und kreative Formen suchen				
Output 1	3.4.1.4. Es werden innovative Nahversorgungsmodelle ausprobiert und unterstützt	Förderung der Kommunikation im Ort, Ansporn für Sortiment Erweiterung, Verbesserung der Infrastruktur, E-Ladestation	0	1	
Output 2	3.1.1.3. Innen vor Außen kommt als Leitmotiv bei allen raumordnungsrelevanten Aktivitäten zum Einsatz.	Dorfzentrum und Wohnraumangebot	0	2	
Output 3	3.4.1.6. Es gibt Maßnahmen zur Schaffung von betreubaren Wohn-/Betreuungsformen.	Wohnraumangebot	0	1	
Output 4	3.1.2.4. Ehemalige landwirtschaftlicher Betriebe (Gebäude) – im Dorfverband – werden zu Wohnhäusern für Familien (Sicherung der dörflichen Struktur für Wohnzwecke).	Wohnraumangebot	0	1	
Output 5	3.1.1.5. Ortskerne werden aktiviert und bestehende Bausubstanz genutzt.	Wohnraumangebot Dorfzentrum	0	2	
Input	Projekt Management Projekt Controlling Projekt Marketing und – Administration Projektkosten				

Dorfzentrum, Bauerncafe, Regionsshop, Badeteich, Rad-Wanderwege

Interventionsebene		Indikator	Basiswert / Sollwert		Externe Rahmenbedingungen
Impact Oberziel = Ziel des Aktionsfeldes in der Hauptregionsstrategie	Bis 2024 sind die Strukturen und Funktionen der Daseinsvorsorge in der Hauptregion und ihren Teilräumen gestärkt.				
Outcome Ziel auf Ebene der Dorferneuerung (= Output der Hauptregionsstrategie)	3.4.1. Für die Daseinsvorsorge neue und kreative Formen suchen				
Output 1	3.4.1.3. Für alle BewohnerInnen des Waldviertels gibt es eine gute Nahversorgung und eine gute Ausstattung mit Freizeit- und Erholungseinrichtungen.	Dorfzentrum, Bauerncafe, Regionsshop, Badeteich, Rad-Wanderwege mit Labstadtion	0	4	
Input	Projekt Management Projekt Controlling Projekt Marketing und – Administration Projektkosten				

6.4 Kooperation der Vereine (Aktionsfeld Kooperationsystem)**Regeneration der Ortskerne (Region)**

Interventionsebene		Indikator	Basiswert / Sollwert		Externe Rahmenbedingungen
Impact Oberziel = Ziel des Aktionsfeldes in der Hauptregionsstrategie	4.2 Kooperation zwischen den Hauptregionen				
Outcome Ziel auf Ebene der Dorferneuerung (= Output der Hauptregionsstrategie)	4.2.1 Synergien ausschöpfen				
Output 1	Architekturwettbewerb für zeitgemäßes Wohnen in historischer Bausubstanz.	weniger Zersiedelung, Sanierung Ortskerne, Fördermittel für Altbauten freimachen in der Kleinregion Themenschwerpunkt wird	0	1	
Input	Projekt Management Projekt Controlling Projekt Marketing und – Administration Projektkosten				

Vereine: Dorfforum, Veranstaltungskalender online - Zusammenführung der Vereine und Generationen - Erleichterung bei Terminfindung, Verhinderung von Termin Kollisionen

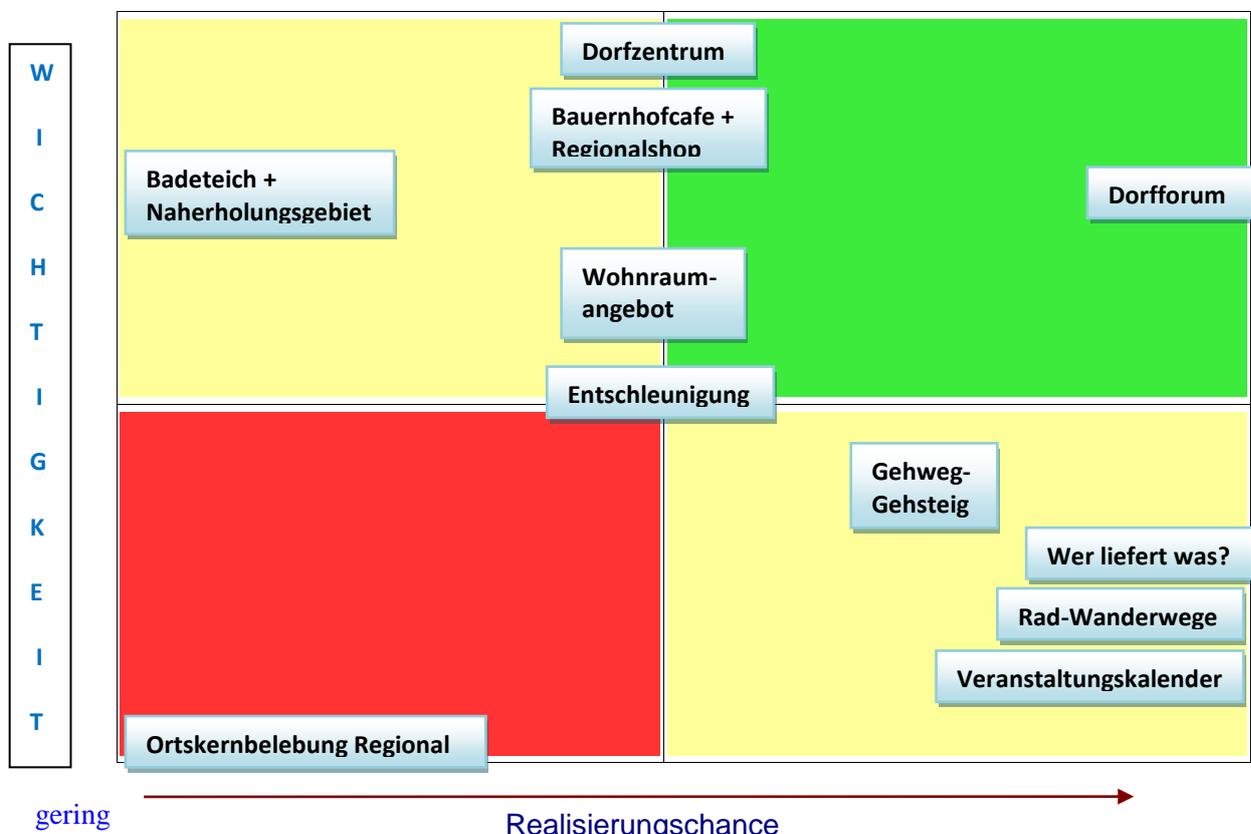
7 PROJEKTE UND MASSNAHMEN

7.1. Prioritäten und wichtige Projekte

PROJEKTE	Aktionsfeld	Bewertung
1. Dorfzentrum	Daseinsvorsorge	1 (27)
2. Bauernhofcafe und Regionalshop	Wertschöpfung	2 (21)
3. Badeteich	Umweltsysteme	3 (18)
3.Dorfforum Klein Meiseldorf	Kooperationssystem	3 (18)
4.Wohnraumangebot (Generationenhaus)	Daseinsvorsorge	4 (13)
5.Entschleunigung – Sicheres Klein Meiseldorf	Daseinsvorsorge	5 (11)
6. Gehwege-Gehsteige	Daseinsvorsorge	6 (10)
7. Wer liefert was? Wer kann was?	Wertschöpfung	7 (8)
8.Rad-u.Wanderwege revitalisieren +Labstation	Daseinsvorsorge	8 (6)
9.Veranstaltungskalender Online	Kooperationssystem	9 (3)
10.Regeneration der Ortskerne	Kooperationssystem	10 (1)

7.2. Projektportfolio

Hoch



8 Die Dorfgespräche

1. Dorfgespräch

Das erste Dorfgespräch fand am 14.10.2016 im Wappensaal in Klein-Meiseldorf statt. Alle BewohnerInnen von Klein-Meiseldorf wurden dazu eingeladen. Die Moderation erfolgte durch Maria-Theresia Schindler von der NÖ Dorferneuerung.

Nach einem kurzen Überblick über die Dorferneuerung und einer kurzen Einführung, bei der besonders auf die Mitarbeit der Anwesenden hingewiesen wurde, wobei auch betont wurde, dass das Ergebnis des Leitbildes ausschließlich von der hiesigen Bevölkerung bestimmt wird.

Worauf bin ich stolz in Klein-Meiseldorf?

Was stört mich in Klein-Meiseldorf?

Diese Fragestellungen dienten zur Erfassung der Stärken und Schwächen in Messern. Es wurden 6 Arbeitsgruppen gebildet. Die Antworten wurden schriftlich festgehalten, im Plenum präsentiert

Themenbereich und Wichtigkeit

Es wurden 6 Arbeitsgruppen gebildet, welche jeweils einen Fragebogen zu beantworten hatten, d.h. alle Teilnehmer mussten sich mit allen Themenbereichen auseinandersetzen und diese auch nach ihrer Wichtigkeit für den Ort bewerten und reihen und wurden in nachstehender Tabelle zusammengeführt

Der Abend wurde mit einer Vorschau auf das Programm des 2. abends beendet, es nahmen 29 Klein-MeiseldorferInnen teil.



Ergebnisse : Worauf bin ich stolz in Klein-Meiseldorf? Was stört mich in Klein-Meiseldorf?

Bildungsangebot, Kultur, Tradition,

Stärken ☺	Schwächen ☹
Musikerziehung	Aktive und passive Beteiligung der Ortsbevölkerung
Gelegentliche Vorträge 2	Bildungsangebote
Konzert alte Musik, FF Konzert	Vereinsübergreifende Traditionen und Feste
Erntedank	VS-Schule (gesamte Gde)
Kriegerehrung	NM-Schule (gesamte Gde)
Maifest	Erwachsenen-Bildung
Weihnachtsmarkt, Adventv., Punschstände 4	... BAW
Weihnachtshaus „Schon“	...Bildungs/Heimatwerk
Maibaumaufstellen 3	Musikkapelle 2
Ratschen	Jäger
Sternsinger	Außer Musikschule kaum vorhanden
Nikolaus u. Krampus	Singen
Danielmühle Kattau	
Hubertuskapelle 2	
Kindergarten – Krippenspiel (24.12.)	
Herz Jesu Chor	
Kulturstadl (Stockern)	
Dorfhaus (Maigen)	
Pfarrhof (Kottau)	
Wappensaal (Gde) KLM	
Bildungsangebot	
Veranstaltungen im Wappensaal	
LJ, FFW,	
Theater in Maigen	

Soziale Dorferneuerung

Stärken ☺	Schwächen ☹
Blutspendeaktion	Vorträge zu Gesundheitsthemen
Erste Hilfe-Kurs 2	Gesundheitsturnen
Mobile Hauskrankenpflege 5	Kein Arzt 2
Ärzte, Apotheken... in geringer Entfernung 2	2. Tagesmutter
Landjugend	Keine Apotheke
Feuerwehr	Betreutes Wohnen
Defi	Keine Wohnungen
Tagesmutter +++(plus) 3	Multifunktionale Gesundheitsräume (Masse, Fußpflege, Gymnastik, Physiotherapie)
Essen auf Rädern	
„Gesunde Gemeinde“	
Nachmittagsbetreuung	
Kapelle	
Kirche	
Stärken ☺	Schwächen ☹
Landjugend 5	Keine vereinsübergreifende
Feuerwehrjugend 4	Veranstaltungen,...
Kindergarten 4	→ Jeder kocht sein eigenes Süppchen
Tagesmutter	Keine adäquate Möglichkeit der liberalen

Dorfjugend Kinderbasteln Kinderfasching	Zusammenkunft Jugendtreff (1)0 – 15? Ferienbetreuung und Ferienangebote →Räume? Personal + Organisation Tagesvater
---	--

Wirtschaft, Landwirtschaft und Tourismus

Stärken ☺ Biobauern 2 Tagesmutter Gewerbebetriebe (Bäckerei, Fotos, Landmaschinenhandel, Installateur, Tischler, KFZ) 3 Agrarwege (teilweise) Ruhe! Landschaft Magora (Stockern) Buschenschank (->nur zeitlich begrenzt) 2 Pferde(seminare) Weihnachtstourismus	Schwächen ☹ Tourismus nicht vorhanden - Keine Übernachtungsmöglichkeit - Kein Gasthaus,... 3 Wenig Betriebe Keine Ausbildungsstätte Wanderwege beschildert Regionalshop Radweg Kaffeehaus Museum Kaufhaus
--	--

Natur, Energie und Ökologiekreislauf

Stärken ☺ Stromtankstelle 4 Elektrobus vor Kindergarten 2 Mobilitätsverein Biologische Landwirtschaft LED-Beleuchtung 2 Photovoltaikanlage (öffentlich) 3 Verbindungsweg Bahn - Sportplatz Unberührte Natur Viele Biobetriebe (ökologische Bauern) 3 E-Mobilität Erneuerbare Energie Bürgermeister und Gemeinderäte sind auf diesem Gebiet „Spitze“ „Windpark“ Bio-Masse-Heizung Wärmepumpen	Schwächen ☹ Gehwege (asphaltiert) zB: - gesamte Teichrund - Friedhofsweg (Räumung) Leider wenig Interesse an Flurreinigung Gemeinde sollte ohne Unkrautvernichter arbeiten Feldrain Gas/Öl-Heizungen
---	--

Technische Infrastruktur, Verkehr und Mobilität

Stärken ☺ Mobilitätsverein 3 E-Bus-Rufdienst 3 E-Mobilität der Gemeinde FF-Feuerwehr/-haus Kanal/Kläranlage Wasser/Brunnen	Schwächen ☹ Öffentliche Anerkennung Bahnhaltstell eingestellt 4 Wege oft so „Verstellt“!, dass Traktoren und Maschinen nicht mehr vorbeifahren können! Öffentliches Verkehrsangebot 2 Glasfaserkabel, Internet 3
---	---

Handyempfang	Teilweise schlechter Handyempfang (LTE!) 2 Gehsteige Post Nahversorger Cafe Treff (Vereinslokal) Trafik/Bankomat/Lotto-Totto
--------------	---

Ortsbild, Wohnen und Raumplanung, Freizeitangebot, Sport und Erholung

Stärken ☺ Lokale Insel Flurreinigung Zentrumsplatz vorhanden Gemeindehaus 3 Kindergarten Siedlungsgestaltung Sportplatz Hubertuskapelle	Schwächen ☹ Ortskern ist eine Schande 2 Platz bei Jugend, Bauhof und FF → Schandfleck 3 Dass manche ihr Haus/ihren Vorgarten,... verwahrlösen lassen und Müll auf Straße liegen lassen Nicht ausgereifte und undurchdachte Bauten (Wappensaal,...) Wenig, bis keine Wohnungsangebot, 2 Bauplätze 2 Einkaufsmöglichkeiten Pflege der Grünflächen Hauptplatz Straßenbezeichnungen Agrarwege Gehsteige Zustand Häuser (Kern) Zustand Kapelle Zustand Kinderspielplätze Blumenschmuck
---	---

Stärken ☺ Kinderspielplatz 4 Fischteich 3 Fußballplatz und Beachvolleyballplätze 4 Rad-, Laufwege 2 Wald, Natur Steinbruchteich „Fischen“ Fischereiverein MTB-Strecke Wanderweg (Urzeitweg)	Schwächen ☹ Badeteichverbot Sportanlagen nicht für alle zugänglich Schwimmmöglichkeit Veranstaltungen Vereinspflege Mangel an Info Schwimmteich Rodelbahn Organisation Teilnahme Pflege Treffpunkt („Dorfhaus“, Cafe,) Vereinslokal Kartenspiel Frühschoppen
---	--

Funktion für das Umland, Image und Leitbild

Stärken ☺ Windenergie Gemeindepolitische Angelegenheit	Schwächen ☹ Verkehrsanbindung
---	---

Günstige Grundstückspreise	
Kooperation intern/extern, Gemeindedemokratie und Kommunikation	
Stärken 😊 Persönliches BGM-Gespräch möglich -> auf gleicher Augenhöhe Ausführliche Gemeindenachrichten -> auch im Internet lesbar Wünsche und Anregungen werden gehört Volksnähe vorhanden Initiativen von Gemeinde Leader Waldviertel-Walhviertel-Thayatal KR Region Manhartsberg ERWO – Energieregion Waldviertel Ost GAV – Kläranlagen AVA-Horn Energie-Agentur d. Regionen	Schwächen ☹️ Informationsfluss Gemeinde ist unterteilt: auf der einen Seite der Bahntrasse die Eisenbahner auf der anderen die Landwirtschaft, weitere Teilung in Siedlungsbereich und Verw. Infopoint Werbung v. Veranstaltungen Erreichen der Generationen Kommunikation zwischen Vereinen und Bevölkerung

Themenbereich und Wichtigkeit

BEWERTUNGS SKALA	Wir gehören zu den Besten	Hier sind wir gut	Noch gut	Schon schwach	schwach	Gehört zu unseren großen Schwächen	Reihung nach Wichtigkeit des Themenbereichs
Bildungsangebote Kultur, Tradition		X,x	x	X,x	X,x		8 6,6,7,7,7,7
Freizeitangebote Sport, Erholung		X,x	X,x,x	X,x	x		4 7,5,8,2,4,8
Natur, Energie& Ökologiekreislauf	X,x	X,x,x,x	x				6 1,7,9,8,6,3
Ortsbild, Wohnen Raumplanung			x	X,x	X,x	x	1 2,1,3,6,1,1
Dorfgemeinschaft, Zusammenarbeit		x		X,x	X,x,x		2 3,2,2,1,2,9
Verkehr, Mobilität Infrastruktur		x			x	X,x,x,x	5 4,10,1,5,10,2
Jugend und Kinder (Partizipation)		X,x	X,x	X,x	x		3 5,4,4,4,3,5
Soziale Angebote Gesundheit		X,x		X,x	X,x		7 8,8,5,3,8,4
Wirtschaft, Landwirtschaft Tourismus		X,x	X,x,x	X,x,x	x	x	9 9,9,6,9,5,6
Zusammenarbeit: Gemeinde, Region		X,x,x,x,x x	X,x				10 10,10,10,3,9,10

2. Dorfgespräch

Das zweite Dorfgespräch fand am 22.10.2016 in Klein-Meiseldorf statt. Alle Klein-MeiseldorferInnen wurden auch dieses Mal zu diesem zweiten Dorfgespräch eingeladen. Die Moderation erfolgte durch Maria-Theresia Schindler.

Zu Beginn wurde ein kleiner Rückblick auf das erste Dorfgespräch und die Ortsbegehung gemacht und abermals die Ziele dieser Veranstaltung erläutert.

Themenbearbeitung

In einem ersten Arbeitsschritt wurden die Themenbereiche, die am ersten Abend angerissen wurden, zusammengefasst. Zur Unterstützung gab es einen Stichwortzettel mit Fragen zu den jeweiligen Themen. Der Arbeitsauftrag war, die Fragen zu dem jeweiligen Thema zu beantworten. Dafür wurden 6 Arbeitsgruppen gebildet.

Visionen und Leitsätze

Die Visionen und Leitsätze wurden in den 6 Gruppen definiert.

Am Schluss dieser Veranstaltung wurde die weitere Vorgangsweise kurz besprochen, sowie eine Vorschau auf das 3. Dorfgespräch mit Terminvereinbarung abgeklärt. An diesem Abend nahmen 25 Klein-MeiseldorferInnen teil.



Ergebnisse der Themenbearbeitung

Soziale Dorferneuerung

Das Zusammenleben gestaltet sich bei Veranstaltungen isoliert verhalten, es kommt zu Grüppchenbildungen, es gibt keine Vereinsübergreifende Tätigkeiten auch keine Generationsübergreifenden Aktivitäten das alles ist aus der Historie „Berufsgetrenntes“ Zusammenleben (Bauern – Eisenbahner) entstanden. Bei der Altersverteilung sind von ca. 440 Hauptwohnsitzen ca. 25% unter 25 Jahren, ca. 45% stehen im Berufsleben und ca. 30% sind Pensionisten. Die Altersversorgung der Hauspflege durch die Familie ist in den letzten Jahren stark reduziert bis auf einige Einzelfälle, jetzt pflegen Heimhilfe/Soziale Dienste mehrheitlich. Das Angebot von Land, Bund etc. ist gut. Aktionen zum Thema Gesundheit entwickelt sich gerade über „Gesunde Gemeinde“. Aktion Frischluftcheck, Zumba Tanzen und Aerobic könnte mehr sein. Die Kinderbetreuung erfolgt über eine Tagesmutter und im Kindergarten Öffnungszeiten von 6:30 bis 16:30, gibt es eine Nachmittagsbetreuung mit Essensmöglichkeit Zentral im Gemeindezentrum. Es leben circa 110 Kinder und Jugendliche unter 25 Jahren in Klein Meiseldorf. Folgende Einrichtungen für Kinder und Jugendliche gibt es im Ort/Gemeinde: Kindergarten + Nachmittagsbetreuung, Tagesmutter, Spielplätze, Jugendzentrum, Sportplatz und Beachvolleyballplatz und es gibt die Landjugend und die FF-Jugend. Ansprechpersonen im Ort sind die Familie, Trainer und durch FF. Gemeinsame Freizeitaktivitäten gibt es durch „Frischluftcheck“ (Wanderungen), Flurreinigung und Vereinsaktivitäten die aber nicht Übergreifend sind. Klein Meiseldorf hat das Gemeindeamt und den Bauhof Barrierefrei, jedoch die Kapelle, das FF-Haus und einige Teile der Gehsteige sind nicht Barrierefrei.

Bildung und Kultur, Tradition

In der Gemeinde gibt es die Volksschule, Kurse für Erwachsenenbildung eher nicht. Höher weiterbildende Schulen gibt es im Bezirk Horn sowie Hollabrunn und Krems. Es gibt noch Brauchtum in Klein Meiseldorf z.B. Maibaum, Ratsch`n gehen, Sternsinger, Kramperl`n und andere Kirchliche Feste. Es gibt historisch bedeutende Bauwerke wie das 1èr Haus, Kapelle und Marterln. Mit der Dorfchronik bzw. Geschichte setzt sich Herr Erich Hammerl jun., Karl Jungwirth, Fechtmeister Raimund auseinander die Original Dorfchronik hat Herr Gerald Mayerhofer, Kopie Rosina Neunteufel. Kulturell aktiv sind der Herz Jesu Chor, die Kindertheatergruppe aber nur noch mit großer Mühe möglich und das freie Singen im FF-Haus. Es gibt die Landjugend und ein Jugendzentrum das verwildert, hier könnten die Burschen/Mädels auch was tun, in der derzeitigen Form nicht Förderwürdig. Unsere Künstler sind Rudi Mayerhofer – Drexler, Maria Jungwirth – Gedichte und Andreas Salzer – Schnitzen und Kalligraph, Musik Anita Ril – Musikschule, Andrea Hammerl – Orgel, Stefan Riewald – Gesang, Sonja Jakubek- Chor Leitung. Ob es noch alte Handwerkstradition im Ort gibt wissen wir nicht. Eine Bücherei gibt es in Klein Meiseldorf nicht aber in Kattau dies sollte mit Öffnungszeiten mehr beworben werden im Gemeindebrief.

Siedeln, Bauen und Wohnen – Freizeit, Sport und Erholung

Es gibt wenige Bauplätze in Klein Meiseldorf. Ziel sollte es sein neue Bauplätze innerhalb der Ortsgrenzen zu schaffen. Es sollte die Substanz im Ortskern erhalten werden, Ruinen abreißen und die Erweiterung der Ortsgrenzen vermeiden. Circa 10 Häuser stehen in Klein Meiseldorf leer oder sind selten bewohnt und sind zum Teil stark verwildert wäre eine Chance für neue Einwohner. Über die Gemeinde können Zuzügler Infos einholen (Wohnen im Waldviertel) Faktum ist ein Zuzügler muss Klein Meiseldorf selbst erkunden über Anschlagtafel bzw. Vereinsbeitritt. die Fördermöglichkeiten bei alten Häusern ist Standardwissen. Es gibt die unterschiedlichsten Heizformen in Klein Meiseldorf aber keine Statistischen Daten. Es ist nichts bekannt ob es Anschlussmöglichkeiten für alternative Energien gäbe. Die Wohnqualität in Klein Meiseldorf macht die Natur und die Ruhe aus sowie der Dörfliche Charakter, die Veranstaltungen (Maifest, Sportfeste, Punschstände, Advent,...) die Organisationen und Vereine (FF, Jäger, SV, Chor, LJ, Fischer) und vor allem Gerhard Hager´s Heuriger. Früher gab es folgende Freizeiteinrichtungen: 3 Gasthäuser, Kegelbahn, Schwimmteich und Adventkranzverkauf. Heute gibt es die Natur (laufen, Radfahren), Spielplätze, Vereine, Organisationen sowie den Sportplatz/Beachvollyballplatz. Bodensparende Bauformen gibt es im Ortskern. In den letzten 30 Jahren wurden 34 Häuser neu gebaut

Wirtschaft, Landwirtschaft, Tourismus

Früher gab es 3 Wirtshäuser und 2 Greißler im Ort heute gibt es nur mehr 1 Heurigenwirt. Es gibt „Ab Hof“ Verkauf in Klein Meiseldorf wie z.B.: Kartoffel, Eier, Wein, Kürbiskernöl, Senf, Bäckereien diese werden aber nur teilweise in Anspruch genommen ist aber auf jeden Fall ausbaufähig. Es gibt 5 Bio-Bauern und 10 Haupterwerbsbauern im Ort. In der Gemeinde gibt es einige Arbeitsplätze, Auf Bezirksebene hat sich Arbeitsmarkt nicht verbessert, das Lernniveau ist niedrig, Teilzeitarbeitskräfte sind gefragt. Der Handyempfang in Klein Meiseldorf ist jetzt durch LTE, A1 sehr gut, T-Mobil und andere Anbieter schlecht. Im Bereich Kreativwirtschaft gibt es einen Fotografen sonst ist nichts bekannt. In Klein Meiseldorf gibt es keine Gästebetten oder Urlaub am Bauernhof. Touristischen Attraktionen sind der Fischteich, Radwege und der Steinbruch. Es gibt folgende Gewerbebetriebe: Werkstätten, Fotograf und Bäckerei. Es gibt noch keine Landwirte als Energieerzeuger.

Verkehr und Mobilität

Thema Radfahren: Innerörtliche Wege werden überwiegend nicht mit dem Rad zurückgelegt eher zu Fuß oder mit dem Auto. Es fehlt am Friedhof ein Sicher Abstellmöglichkeiten für Fahrräder. Nein es gibt keine Feld- und Forstwege die man für den Radverkehr frei geben könnte. Es gibt einige Plätze wo man sich als Radfahrer gefährdet fühlt und zwar: Kreuzungspunkt Heil/Moser mit Hauptstr. Richtung Sigmundsherb, Kreuzungspunkt beim Jungwirth Richtung Teich (Vorschlag Übergang für Radfahrer), Engstelle Ortsdurchfahrt bei Zehetgruber, Hohes Aufkommen von Fahrzeugen am Radweg Richtung Teich. Ja es gibt einen Radweg der größtenteils in einem guten Zustand ist (bis auf das große Schlagloch Abbiegung zum Teich).

Thema zu Fuß gehen: Die vorhandenen Gehsteige sind in zum Teil in einem guten Zustand bis auf: Engstelle beim Kriegerdenkmal – Gitter statt Asphalt – zu schmal für Kinderwägen, Gehsteig vom Bahnhof bis Fam. Ott (Richtung Friedhof) fehlt, Winterdienst Gehweg zw. Ott und Friedhof fehlt. Barrierefreiheit ist nicht vorhanden. Die Beleuchtung der Gehwege ist ausreichend.

Thema öffentlicher Verkehr: die Bushaltestelle und der Bahnhof sind in einem guten Zustand. Es gibt keine Möglichkeit Räder abzustellen bei der Bushaltestelle und am Bahnhof. Über das ÖV-Angebot weiß die Bevölkerung nicht Bescheid die Pläne sind nicht aktuell oder nicht vorhanden. Bei Veranstaltungen ist die Anreise mit ÖV nicht möglich da am Abend kein ÖV fährt.

Thema Fahrgemeinschaften: Fahrgemeinschaft werden nur gelegentlich genutzt.

Fahrgemeinschaften können über die Gemeindehomepage online organisiert werden. Parkplätze für Fahrgemeinschaften sind bereits vorhanden.

Natur, Energie und Ökologiekreislauf

Es werden immer weniger Landwirte aktuell sind es 15 davon sind 10 Vollerwerbsbauern, 5 Biobauern und davon haben noch 2 Tierhaltung (Schwein) und 1 Direktvermarkter. Früher waren es um 3- 6 mehr Landwirtschaftliche Betriebe und deutlich mehr Tierhaltung. Es gibt keine Bodenverbrauchende Betriebe in Klein Meiseldorf. Zum Thema Bodenschutz sind Maßnahmen sinnvoll und in den nächsten Jahren wohl auch erforderlich – Information (Bildung auch für Kleingartenwirtschaft). Umweltschutz und erneuerbare Energie sind in Klein Meiseldorf Thema. Es gibt E-Mobilität in Klein Meiseldorf und eine Elektrotankstelle beim Gemeindeamt. Natur im Garten wird schon in einigen privaten Gärten gelebt bei der Gemeinde noch nicht – Beratung für Gemeinde/Bürger wäre gut. Gefährdung durch Erosion wird durch die Biolandwirtschaft deutlich mehr. Der Ort wächst nur sehr langsam die Siedlungsgebiete sind überschaubar.

Zusammenarbeit Bevölkerung-Gemeinde Zusammenarbeit in der Kleinregion

Der Informationsfluss zwischen Gemeinde und Bevölkerung funktioniert über Gemeindezeit gut auch Informationen über Veranstaltungen der FF funktioniert gut. Die Infotafeln sind verbesserungswürdig. Bürgergespräche. Die Gemeindegröße hat sich in den letzten 30 Jahren vergrößert mehr Siedlungsbau. Die Einwohnerzahl hat sich in den letzten 20 Jahren verringert (-50 in der Gemeinde). Es gibt aktives Interesse und Unterstützung bei Angelegenheiten der Gemeinde ist abhängig von Thema.

Unsere Kleinregion heißt Manhartsberg. Aktionen und Projekte innerhalb der Kleinregion sind leider weniger bekannt. Wir kennen: Heurigenkalender, Infobranche? Logo, Energie/Wirtschaft.

Visionen und Leitziele**Kultur, Tradition und Bildung**

Wir unterstützen die Weiterführung der Dorfchronik.

Wir ermutigen Alte und Junge zu gemeinsamen Aktionen.

Wir forcieren den Bau/Ausbau eines Dorf "Treffpunktes".

Leitsatz: Traditionen bewahren – Vorurteilsfreie Aktivitäten setzen.

Soziale Dorferneuerung

Wir schaffen das!

Wir unterstützen unsere Gemeindeverwaltung zu unserem aller Vorteil.

Wir ermutigen die heute nicht anwesenden Mitbewohner.

Wir forcieren das Gemeinsame.

Wir entwickeln ein multivalentes zentrales- alle Lebensbereiche umfassendes Dorfzentrum.

Leitsatz: Eine lebendige, kreative, Lösungsorientierte, Lebenswerte, gemeinnützige, Generationsübergreifende Dorfgemeinschaft

Verkehr und Mobilität

Wir forcieren den Mobilitätsverein, in den wir ihn nutzen, Mitglied werden und dafür werben!

Wir entwickeln Fahrpläne für 7 Schulen (Pflichtschulen u. höher bildende Schulen in Horn und Gars) damit die SchülerInnen auch am Nachmittag (zw. 15 und 16:30 Uhr) auf direkten Weg bis Klein Meiseldorf fahren können.

Leitsatz: Verkehr im Ortsgebiet entschleunigen!

Natur, Energie und Ökologiekreislauf

Wir schaffen einen „Marktplatz“ (Nahversorger) um unsere lokalen Produkte verbessert anbieten zu können.

Wir unterstützen unsere BürgerInnen durch Informationsangebote zu ökologischen Kleingartenbewirtschaftung.

Wir ermutigen die Gemeinde für Natur im Garten.

Wir forcieren die Umstellung auf erneuerbare Energien in den Haushalten durch Information und Beratung.

Wir entwickeln ein Siedlungsentwicklungskonzept dass die Ressource Boden größtmöglich schont.

Leitsatz: Wir halten an unseren Weg, den Ausbau und Umstieg auf erneuerbare Energieformen fest.

Siedeln Bauen Wohnen Freizeit Sport Erholung

Wir schaffen Bau- und Wohnmöglichkeiten, ohne die bestehenden Ortsgrenzen zu erweitern.

Wir unterstützen Aktivitäten zur Erneuerung des Ortskerns.

Wir ermutigen Bürger zur aktiven Beteiligung an der Verschönerung ihrer Wohnungsumgebung und des Ortsbildes.

Wir forcieren gemeinsame Aktivitäten zur Förderung des Zusammenhalts.

Wir entwickeln umsetzbare Vorschläge unser Dorf lebenswert und anziehend zu gestalten.

Leitsatz: Erhalt lebenswerter Ortskerne als Chance für die Zukunft unseres Dorfes.

Wirtschaft, Landwirtschaft, Tourismus

Wir schaffen die Aufgaben.

Wir unterstützen Wirtschaft, Landwirtschaft und Tourismus.

Wir ermutigen unsere Einwohner, Wirtschaft, Landwirtschaft und Tourismus für die zukünftigen Aufgaben und Entwicklungen zu unterstützen, forcieren und die Gemeinschaft.

Wir entwickeln uns mehr auf erneuerbare Energie und schützen unsere Umwelt.

Leitsatz: Erhaltung und Ausbau der vorhandenen Angebote. (Beim Hager können wir über alles sprechen).

ZUSAMMENARBEIT BEVÖLKERUNG – GEMEINDE

Zusammenarbeit in der Kleinregion

Wir schaffen einen verbesserten Informationsfluss in der Gemeinde.

Wir unterstützen die Gemeinde sich in der Region mit ihren Vorzügen zu präsentieren.

Wir ermutigen die Vereine und Bevölkerung zu Aktivitäten in der Gemeinde.

Wir forcieren unsere Jugend sich aktiv an der Endwicklung unseres Ortes zu beteiligen.

Wir entwickeln ein Dorfzentrum zur Förderung der Kommunikation und Information.

Leitsatz: Gemeinsam mehr erreichen für die Gemeinde.



3. Dorfgespräch

Das dritte Dorfgespräch fand am 12.11.2016 in Klein-Meiseldorf statt. Die Moderation erfolgt wieder durch Maria-Theresia Schindler.

Leitsätze - Projekte und Maßnahmen

Zu Beginn wurden nochmals die Leitsätze und Visionen in mehreren Gruppen zu den Themen ausgeteilt. Die Klein-MeiseldorferInnen wurden nun aufgefordert Projektideen dazu zu sammeln und kurz zu beschreiben. Das ganze wurde im Plenum vorgetragen.

Erstellung der Projektliste und Projektbewertung

Der zweite Schritt war, eine Projektliste zu erstellen. Die Klein-MeiseldorferInnen konnten anschließend jedes Projekt bewerten, wobei jeder Teilnehmer 4 Klebepunkte erhielt. Eine Mehrfachbewertung pro Projekt, max. 2 Punkte, war möglich.

Projektdefinition nach Wichtigkeit und Realisierbarkeit

Die nächste Aufgabenstellung war, die Projekte nach ihrer Priorität sowie nach ihrer Realisierbarkeit näher zu definieren, was sich als gar nicht so einfach herausstellte.

Projektentwicklung

Bei dieser Aufgabe wurden die Teilnehmer gebeten, für die wichtigsten Projekte in mehreren Gruppen eine Projektentwicklung vorzunehmen. Anschließend wurden die verschiedenen Projektentwicklungen im Plenum vorgetragen und diskutiert. Ergebnisse siehe im Anhang.

An diesem Abend nahmen 35 Klein MeiseldorferInnen teil.



Projekte und Maßnahmen

Soziales

Projekt: Dorfforum Klein Meiseldorf

Projektziel: Zusammenführung der Vereine und Generationen, gegenseitige Bereicherung. 1x im Jahr ein Treffen der Mitglieder der verschiedenen Vereine. Sammlung von Ideen für Aktivitäten und Aufteilung der Aktivitäten auf die Vereine. (Zusammenfassung ausschicken). Gemeinsame Hilfestellung- Zusammenhalt stärken. Teilnehmer FF, Sportverein, Kirchenchor, Senioren, Jugend, Jäger, Dorferneuerungsverein und Privatpersonen. Aktivitäten: Sternsingen, Kinderbasteln, Seniorenbasteln, Osterspaziergang, Flurreinigung, Kräuterwanderung, Internetworkshop (jung- alt), Heimatkunde, Dorfgeschichte (alt-Jung), Lagerfeuer (jung- noch jünger), Fasching, Nikolaus/Krampus, Dorfadventkalender, Waldwanderung (Jäger), Kochkurs, Handwerk, Adventkranz binden, Weinverkostung, Ortsbildgestaltung, Nachbarschaftshilfe (Schneeräumung, Rasenmähen bei älteren Leuten, etc...)...

Erfolgs Kriterien: wenn es mindestens einmal stattgefunden hat.

Projekt: Veranstaltungskalender auf Gemeindehomepage

Projektziel: bessere Abstimmung der Verschiedenen Veranstaltungen der Vereine.

Erfolgs Kriterien: Erleichterung bei Terminfindung, Verhinderung von Termin Kollisionen.

Neue Dorfökonomie

Projekt: Wer liefert was – Wer kann was

Projektziel: Verzeichnis über Regionale Produkte/Angebote/Handwerkliche Fertigkeiten

Erfolgs Kriterien: Homepage Klein Meiseldorf, Aktualität (Selbstadministration)

Projekt: Bauernhofkaffee und Regionalshop

Projektziel: Förderung der Kommunikation im Ort, Ansporn für Sortiment Erweiterung, Verbesserung der Infrastruktur, E-Ladestation

Erfolgs Kriterien: Steht und fällt mit Betreibern, Lage (Parkplätze) Akzeptanz der Bevölkerung.

Siedeln, Bauen, Wohnen

Projekt: Dorfzentrum - Multifunktionszentrum

Projektziel: Den Ortskern zu gestalten als

1) Einkaufsmöglichkeit – Bauernladen und Bauernhofkaffee mit Regionalen Bezug

2) Jugendbereich (15 Personen) – externes Wohnzimmer mit eigenen Zugang

3) Allgemeiner Nutzbereich (40 Personen) für alle Vereine das ganze Jahr

Erfolgs Kriterien: Zusammennutzung aller Generationen, Ausschanks Möglichkeit, große Teilnahme – gemeinsam etwas bewirken.

Projekt: Wohnraumangebot im Ortszentrum

Projektziel: Angebot für junge Menschen schaffen – Startwohnungen. Wohnen im Alter, selbst bestimmt (mit Heim/Wohnhilfe) Barrierefrei.

Erfolgs Kriterien: leistbar für junge Menschen, barrierefrei für ältere Menschen (Betreut) können im Ort bleiben.

Umwelt und Energie

Projekt: Naherholungsraum Steinbruch mit Badeteich

Projektziel: Gestaltung und Aufschließung des Steinbruchareals mit Teich. Badeverein Klein Meiseldorf.

Erfolgs Kriterien: Nachhaltige Nutzung der Gemeinde Bürger und Vereinsgründung.

Projekt: Rad und Wanderwege revitalisieren

Projektziel: Vorhandene bzw. vergessene Wege wieder attraktiv für Besucher/Bevölkerung machen. Wandern mit „Labstationen“ (Selbstbedienung)

Erfolgs Kriterien: Wartung/Pflege der Wege, Routenführung

Verkehr und Mobilität

Projekt: Gehweg - Gehsteig

Projektziel: Aktualisierung und Verbesserung der Gehsteige im Dorf z.B.: Gehsteig von Bahnhof bis Friedhof, ggü von Bam Christoph fehlt Gehsteig, Zehetgruber – Eck: Gitter weg bessere Lösung für Kinderwägen (eine Verbreiterung der Stelle scheint nicht möglich) generell entlang der Landstraße einseitig Gehsteig, Schlagloch Richtung Teich am Radweg, Radständer bei Bushaltestelle

Erfolgs Kriterien: Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer.

Projekt: Entschleunigung, Zebrastreifen und Parken

Projektziel: Platzsituation auf der Straße für Landmaschinen ist teilweise kein Platz vorbeizufahren wegen Parksituation für betreffende Straßen im Gemeindeblatt darauf aufmerksam machen. 30iger-Zone für LKW über 7,5 t im Ortsgebiet zweitweise mobile Tempokontrolle, mobile Tempoanzeige. Zebrastreifen inkl. Radübergänge bei neuralgischen Punkten wie z.B.: vor Jungwirth (Radfahrer Teich/Ortsgebiet), FF-Haus (Fußgänger ri. Gemeinde und KiGa,) und Bushaltestelle bei Bahnhof.

Erfolgs Kriterien: Steigerung der Lebensqualität durch weniger und langsameren Verkehr

Zusammenarbeit Bevölkerung-Gemeinde Zusammenarbeit in der Kleinregion

Projekt: Belebung Ortskerne

Projektziel: weniger Zersiedelung, Sanierung Ortskerne, Fördermittel für Altbauten freimachen

Erfolgs Kriterien: wenn es in der Kleinregion Themenschwerpunkt wird.



Projektentwicklungsbögen

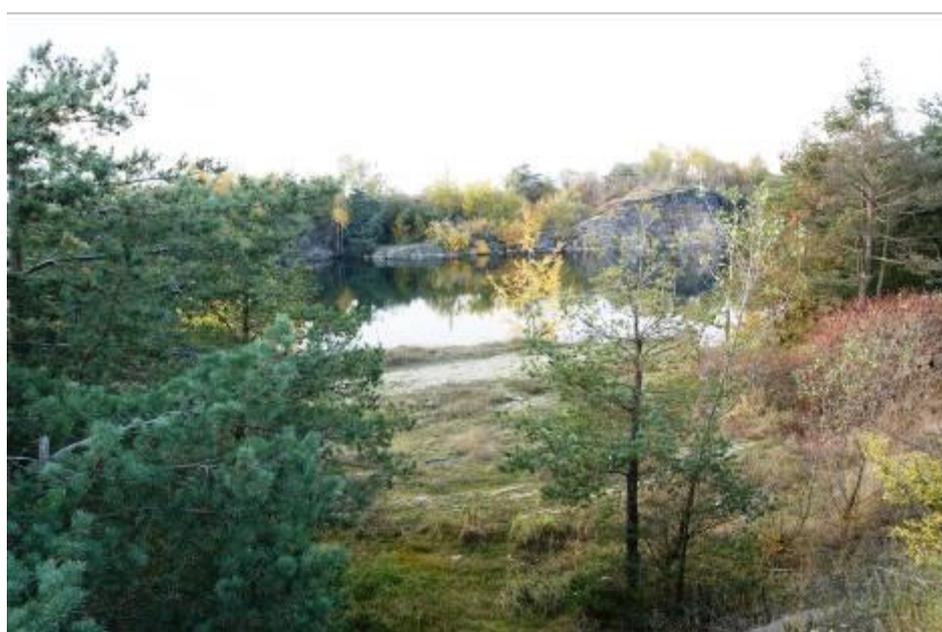
Projekt	Dorfzentrum
Ausgangslage/Bestand	Kein vorhandener Kern bzw. Ortszentrum, Zustand des Ortskerns, Wunsch der Bevölkerung, Bedarf nach Treffpunkt
Aktionsfeld HRS:	<i>Daseinsvorsorge</i>
Strategische Stoßrichtung:	<i>3.4.1. Für die Daseinsvorsorge neue und kreative Formen suchen/ 3.1.1 Raumordnung und Siedlungswesen neu ausrichten</i>
Ziel	Zusammenleben stärken, Veranstaltungen ermöglichen, Versorgungsmöglichkeit schaffen
Wirkung des Projektes	<i>Förderung der Kommunikation im Ort, Ansporn für Sortiment Erweiterung, Verbesserung der Infrastruktur, E-Ladestation</i>
Zielgruppe(n)	<i>Bevölkerung im Ort, Gemeinde, Region- alle Generationen</i>
Indikator(en) zur Messung der Zielerreichung, lt. HRS (zu welchem Indikator der HRS leistet das Projekt einen Beitrag? – wird von Regionalberaterin ergänzt)	<i>Anzahl der Projekte/ Anzahl neuer Modelle im Bereich der (mobilen) Nahversorgung oder von Vereinen/Gemeinden betriebenen Dorfläden/ Anzahl der Modelle in der Hauptregion/ Anzahl neuer Strategien und Kooperationen zur Belebung der Ortskerne in Gemeinden</i>
Projekt-Resultate/Outputs:	<i>Den Ortskern zu gestalten als 1) Einkaufsmöglichkeit – Bauernladen und Bauernhofkaffee mit Regionalen Bezug 2) Jugendbereich (15 Personen) – externes Wohnzimmer mit eigenen Zugang 3) Allgemeiner Nutzbereich (40 Personen) für alle Vereine das ganze Jahr</i>
Geplanter Beginn	<i>Mitte/Ende 2017</i>
Voraussichtlicher Abschluss	2019/20
Voraussichtliche Kosten	Circa 1.100.000,-€
Finanzierung – mögliche Förderstellen	RU-2, Land NÖ, EU
Projektleitung vor Ort	Bgm Ing. Nikolaus Reisl und Obmann/Frau DOERN



Projekt	Bauernkaffee und Regionalshop
Ausgangslage/Bestand	Kein Vertrieb von Regionalen Produkten vor Ort/Region und Dienstleistungen
Aktionsfeld HRS:	<i>Daseinsvorsorge/ Wertschöpfung</i>
Strategische Stoßrichtung:	<i>3.4.1. Für die Daseinsvorsorge neue und kreative Formen suchen / 3.1.1 Raumordnung und Siedlungswesen neu ausrichten / 1.4.1. Landwirtschaft weiter diversifizieren und Kulinarik ausbauen, Qualitäts- und Bioprodukte und deren Vertriebsformen weiterentwickeln / 1.1.3 Arbeitskräftepotenzial gezielt nutzen und qualifizieren / 1.3.1. Umsetzung der Tourismusstrategie Waldviertel 2020</i>
Ziel	<i>Förderung der Kommunikation im Ort, Verbesserung der Infrastruktur, Ansporn für Sortiment Erweiterung</i>
Wirkung des Projektes	<i>Belebung des Ortszentrums</i>
Zielgruppe(n)	<i>Bevölkerung im Ort, Gemeinde, Region- alle Generationen</i>
Indikator(en) zur Messung der Zielerreichung, lt. HRS (zu welchem Indikator der HRS leistet das Projekt einen Beitrag? – wird von Regionalberaterin ergänzt)	<i>Anzahl der Projekte/ Anzahl neuer Modelle im Bereich der (mobilen) Nahversorgung oder von Vereinen/Gemeinden betriebenen Dorfläden/ Anzahl der Modelle in der Hauptregion/ Anzahl neuer Strategien und Kooperationen zur Belebung der Ortskerne in Gemeinden</i>
Projekt-Resultate/Outputs:	<i>Den Ortskern zu gestalten als Einkaufsmöglichkeit – Bauernladen und Bauernhofkaffee mit Regionalen Bezug</i>
Geplanter Beginn	<i>2017</i>
Voraussichtlicher Abschluss	2019/20
Voraussichtliche Kosten	Hängt mit Dorfzentrum zusammen
Finanzierung – mögliche Förderstellen	Bund, Land, EU, Gemeinde
Projektleitung vor Ort	Bgm. Ing Nikolaus Reisl und Obmann/Frau DOERN



Projekt	Badeteich
Ausgangslage/Bestand	Steinbruchteich vorhanden <ul style="list-style-type: none"> - Ungesichert - Betretungsverbot - Risiko bei Badebenutzung
Aktionsfeld HRS:	<i>Daseinsvorsorge / Umweltsystem und erneuerbare Energien/ Wertschöpfung</i>
Strategische Stoßrichtung:	<i>3.4.1. Für die Daseinsvorsorge neue und kreative Formen suchen / 1.3.1. Umsetzung der Tourismusstrategie Waldviertel 2020 / 2.1.2 Schutzgebiete vernetzen und stärken</i>
Ziel	<i>Legales Baden, Naherholungsmöglichkeit, Attraktion für Klein Meiseldorf, Lebenswerteres Klein Meiseldorf</i>
Wirkung des Projektes	Nachhaltige Nutzung der Gemeinde Bürger
Zielgruppe(n)	<i>Bevölkerung im Ort, Gemeinde, Region- alle Generationen</i>
Indikator(en) zur Messung der Zielerreichung, lt. HRS (zu welchem Indikator der HRS leistet das Projekt einen Beitrag?)	<i>Anzahl der Projekte</i>
Projekt-Resultate/Outputs: Geplanter Beginn	<i>schaffung eines Naherholungsraum mit Badeteich Nahversorgung und Freizeit-und Erholungseinrichtungen, 2017</i>
Voraussichtlicher Abschluss	2021
Voraussichtliche Kosten	?
Finanzierung – mögliche Förderstellen	Landschaftsfond, RU-2, EU, Investoren
Projektleitung vor Ort	Bgm. Ing Nikolaus Reisl und Obmann/Frau DOERN



Projekt	Gehweg und Entschleunigung des Verkehrs
Ausgangslage/Bestand	Zum Teil fehlende Gehwege/Gehsteige, Sanierung bestehender Gehwege/Gehsteige Keine sichere Möglichkeit zur Querung der Straße, Schwerverkehr mit hoher Geschwindigkeit durch den Ort
Aktionsfeld HRS:	<i>Daseinsvorsorge</i>
Strategische Stoßrichtung:	<i>3.3.2 Umsetzung des regionalen Mobilitätskonzeptes Waldviertel</i>
Ziel	<i>Sichere Möglichkeit zur Querung der Straße, Barrierefreie Gehwege/Gehsteige</i>
Wirkung des Projektes	<i>Attraktiveren des Ortes</i>
Zielgruppe(n)	<i>Bevölkerung des Ortes aller Generationen</i>
Indikator(en) zur Messung der Zielerreichung, lt. HRS (zu welchem Indikator der HRS leistet das Projekt einen Beitrag?)	<i>3.3.2.7 Rahmenbedingung für Fußgängerverkehr verbessert und Anteil Fußgängerverkehr erhöht / 3.3.2.8 Erhöhung der Verkehrssicherheit und Verbesserung der Straßengestaltung durch Verkehrsberatung erreicht</i>
Projekt-Resultate/Outputs:	<i>Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer, Steigerung der Lebensqualität durch weniger und langsameren Verkehr</i>
Geplanter Beginn	<i>Jänner 2017</i>

Voraussichtlicher Abschluss	Dezember 2017
Voraussichtliche Kosten	?

Finanzierung – mögliche Förderstellen	Land NÖ, Gemeinde
Projektleitung vor Ort	Bgm. Ing. Nikolaus Reisl und Obmann/Frau DOERN



Projekt	Wohnraumangebot (Generationenhaus)
Ausgangslage/Bestand	Keine Wohnmöglichkeiten für Junge Leute, keine Wohnmöglichkeiten für ältere Bewohner mit Betreuung
Aktionsfeld HRS:	<i>Daseinsvorsorge</i>
Strategische Stoßrichtung:	<i>3.4.1.Für die Daseinsvorsorge neue und kreative Formen suchen / 3.1.2.Positionierung des Waldviertels als zukunftsfähigen Wohnstandort / 3.1.1 Raumordnung und Siedlungswesen neu ausrichten /</i>
Ziel	<i>Wohnraumschaffen für Junge Menschen und ältere Personen aus der Bevölkerung</i>
Wirkung des Projektes	<i>Wenn weder Alt noch Jung Klein Meiseldorf verlassen muss</i>
Zielgruppe(n)	<i>Junge Menschen und ältere Personen aus Klein Meiseldorf</i>
Indikator(en) zur Messung der Zielerreichung, lt. HRS (zu welchem Indikator der HRS leistet das Projekt einen Beitrag? – wird von Regionalberaterin ergänzt)	<i>Zahl der umgesetzten Projekte / Anzahl leerstehender Bauernhäuser, die genutzt sind / Anzahl der Modelle in der Hauptregion / Anzahl neuer Strategien und Kooperationen zur Belebung der Ortskerne in Gemeinden</i>
Projekt-Resultate/Outputs:	<i>leistbar für junge Menschen, barrierefrei für ältere Menschen (Betreut) können im Ort bleiben.</i>
Geplanter Beginn	<i>2017</i>
Voraussichtlicher Abschluss	2021
Voraussichtliche Kosten	?
Finanzierung – mögliche Förderstellen	Land NÖ, Wohnbaugenossenschaften
Projektleitung vor Ort	Bgm. Ing. Nikolaus Reisl



9 ANHANG

9.1 Projektentwicklungsbogen

Die 3 – 5 wichtigsten Projekte

9.2 Strategiedatenblätter

9.3 TeilnehmerInnenlisten

9.4 Adressen und Kontakte

RegionalberaterIn

Maria Theresia Schindler

0676/88 591 235

maria.schindler@noeregional.at

Gertrude Haumer

0676/88 591 302

gertrude.haumer@noeregional.at

Gemeinde Meiseldorf

Bgm. Ing. Nikolaus Reisl

3744 Klein Meiseldorf 115

+43 2983 2319

gemeinde@meiseldorf.at

Dorferneuerungsverein

Kontakte